

Berlin – Brandenburge

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Ein Anfang	7
Was Mobbing ist	8
Wie sich Mobbing etabliert.....	9
Ursachen für Mobbing	10
Wie gemobbt wird	11
Was beim Mobbing geschieTt	12
Der Mythos von der Selbsthilfe.....	13
Beispiele für die Hilfe im akuten Fall:	16
Ein Fragebogen	
Der SMOB -Fragebogen.....	17
Ein anderer Fragebogen	18
Klassenmediation in der Sek. I mit Schülermediatorinnen und -mediatoren	19
Die Farsta – Methode.....	20
Gesprächsbogen zur Farsta-Methode.....	21
Rechtfertigungsstrategien.....	22
Das Staffelrad	23
No Blame Approach	24
Ein Fallbeispiel aus der Grundschule	26
Ein Fallbeispiel aus der Sek. II:	27
Mobbingfall Nadja	28
Anhang:	
Erfahrungen mit Mobbing und zunehmendem Cyber-Mobbing	30
Literaturliste.....	31

Vorwort

Rund 13 000 Schülerinnen und Schüler werden jährlich im Land Brandenburg Opfer von Mobbing¹. Die Zahlen in Berlin sind nicht anders: An jeder Schule gibt es schätzungsweise 41% Täter² und entsprechend viele Opfer. Dies verdeutlicht, dass die „kleine Gewalt“³

Was Mobbing ist

Dan Olweus⁴ definiert:

Wie sich Mobbing etabliert

Mobbing ist immer ein Prozess

Phase 1

Gemeinheiten werden platziert.

Konflikte sind normale menschliche Lebensäußerungen. In Schulklassen geht es häufig um Macht und Einfluss. Es entstehen Ungerechtigkeiten und Parteilichkeiten. Einzelne Unverschämtheiten und Gemeinheiten werden platziert.

Ursachen für Mobbing⁶

Die Farsta - Methode

Eine Anleitung

Farsta ist ein Stadtteil von Stockholm. Dort hat ein Team mit Karl Ljungström diese Methode entwickelt und erfolgreich angewandt. Laut Ljungström ist es sinnvoll, an jeder Schule ein Team von zwei bis fünf Personen zu haben, das sich um akute Fälle von Mobbing kümmert.

Farsta ist eine verdeckte Methode. Wer damit arbeiten möchte, sollte etwas Erfahrung haben im Umgang mit Widerstand.

Die Täter werden nicht geschont, sondern mit ihrer Tat konfrontiert.

Eine gute Vorbereitung ist zwingend erforderlich, sonst werden Sie mit dieser Methode scheitern! Holen Sie sich jemanden zur Unterstützung!

Erster Schritt:

Wenn Sie von einem Mobbingfall erfahren:

- § Mit dem Informanten sprechen
- § Behutsam das Opfer befragen
- § Ermutigung aussprechen
- § Zuversicht vermitteln
- § Genau recherchieren

Alles exakt wissen:

- § Wo hat wer was wann gemacht?
- § Wie oft?
- § Wer war dabei?
- § Mobbing-Tagebuch vom Opfer führen lassen, wenn nötig
- § Wichtig ist, dass keine andere Schülerin bzw. anderer Schüler von -4.8() (OJ/rspräch erfährt,)TJ0 -1.2156 TD(damit die mobbenden)Tj0 -1.2096 TD0.0005 Tc0.C

Rechtfertigungsstrategien

Diese Rechtfertigungsstrategien sind

Gesprächsfallen, auf die man vorbereitet sein muss. Sie dienen der Vermeidung von Schuldgefühlen und sollen von der eigentlichen Tat ablenken.

- § Schuldgefühle werden abgegeben und besänftigt:
Die anderen machen das ja auch

Ein Fallbeispiel aus der Sek. II:

Das Mobbingopfer heißt Nadja.

Ich entgegne: „Was hier zählt, ist nicht Ihre Meinung, sondern Ihre Absicht! Und die ist in höchstem Maß kränkend und verletzend! Ihre Absicht ist es, vorsätzlich Nadjas Würde besaan(d)6((er)TJ-261.2997 -1.2156 TD-0.0012 Tc-0.0029 TwKörperverleznun!. Dad)6muss(sR)6.9f

Literaturliste

**Kasper, Horst: Streber, Petze,
Sündenböcke**

Wege aus dem täglichen Elend des
Schülermobbing

AOL-Verlag, Lichtenau-Scherzheim, 2001

**Kasper, Horst: Arbeitsmappe
Konfliktmanagement in der Schule**

AOL-Verlag, Lichtenau-Scherzheim, 2004

**Kneip, Winfried: Das Buddy-Projekt,
Soziale Kompetenzen für Schüler**

Vodaphone Stiftung Deutschland,
Düsseldorf 2002, Themenheft 2

**Schubert, Bettina: Verlässliches
Miteinander**

**Schubert, Bettina, Friedemann:
Miteinander reden**

Stadler, Jan von Mürenhoff: 2001

Verlag an der Ruhr; Mülheim an der Ruhr,

**2008
Zinke, Ed: Äquilibristischer Tanz
zwischen den Welten**

Bonn, 1997
**Wöbken-Ekert, Gunda: „Vor der Pause
habe ich richtig Angst.“**

Internetadressen und Downloads

<http://www.schueler-mobbing.de>

Im Bereich Mediation und Mobbing stehen folgende Kolleginnen und Kollegen des >pax< an Teams in Berlin als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Rahmen der regionalen Fortbildung in Berlin als Multiplikatoren zur Verfügung:

Axel Becker, Comenius-Schule,
Wilmersdorf
E-Mail: axbec@web.de

Reinhard Grosspietsch, Kurt-Tucholsky
Oberschule, Pankow
E-Mail: grosspietsch@web.de

Luzie Haller, Birken-Grundschule,
Spandau
E-Mail: luzie.haller@berl(g:)7.7rz5- dndschule,

tte dschuTw.2803 Tm0.0014 Tw5E-Mai55.3(l)56.u-0.6(t3(l)5.wTw5En(spi0.3(a.(h).1(edschule,)TJO -1.

Schulamt Eberswalde

Chris Zanzig; Barnim-Gymnasium-Bernau;

Bernau bei Berlin

E-Mail: chris.zanzig@freenet.de

